

## Lebenslauf



Name: Dr. Alexander Kramer

Geburtstag: 25.06.1977

Geburtsort: Heidelberg

### Ausbildung

1996: allgemeine Hochschulreife in Mannheim

1996 – 2001: Diplomstudium der Soziologie an der Universität Mannheim

1999: Auslandssemester an der New School for Social Research in New York

2002 – 2007: Promotion zum Dr. rer. soc an der Universität Köln

seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim

### Beruflicher Werdegang

1998 – 1999: Tutor für die Übung Methoden der empirischen Sozialforschung an der Universität Mannheim

2004: Vortragsreihe am Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen e.V. in Mannheim

2006: Mitarbeiter am Zentrum für historische Sozialforschung in Köln

### Forschungsschwerpunkte

- sozialer Wandel und soziale Ungleichheit (Sozialstrukturanalyse)
- soziologische Theorien
- Wirtschaftssoziologie

### Ausgewählte Publikationen

- Kramer, A. (2002): Soziale Ungleichheit in Deutschland KZfSS Jg. 54, Heft 2, S. 32-42
- Kramer, A. (2005): Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit. In: Böhnisch, F. (Hrsg.): Sozialstrukturen in Deutschland; Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 50-72
- Kramer, A. (2006): Die Zerbrechlichkeit sozialer Strukturen. Wirtschaftssoziologie im sozialen Wandel; KZfSS, Jg. 58, Heft 3, S. 18-30

## Lebenslauf



Name: Dr. Alexander Kramer

Geburtstag: 25.06.1977

Geburtsort: Heidelberg

### Ausbildung

1996: allgemeine Hochschulreife in Mannheim

1996 – 2001: Diplomstudium der Soziologie an der Universität Mannheim

1999: Auslandssemester an der New School for Social Research in New York

2002 – 2007: Promotion zum Dr. rer. soc an der Universität Köln

seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim

### Beruflicher Werdegang

1998 – 1999: Tutor für die Übung Methoden der empirischen Sozialforschung an der Universität Mannheim

2004: Vortragsreihe am Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen e.V. in Mannheim

2006: Mitarbeiter am Zentrum für historische Sozialforschung in Köln

### Forschungsschwerpunkte

- sozialer Wandel und soziale Ungleichheit (Sozialstrukturanalyse)
- soziologische Theorien
- Wirtschaftssoziologie

### Ausgewählte Publikationen

- Kramer, A. (2002): Soziale Ungleichheit in Deutschland KZfSS Jg. 54, Heft 2, S. 32-42
- Kramer, A. (2005): Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit. In: Böhnisch, F. (Hrsg.): Sozialstrukturen in Deutschland; Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 50-72
- Kramer, A. (2006): Die Zerbrechlichkeit sozialer Strukturen. Wirtschaftssoziologie im sozialen Wandel; KZfSS, Jg. 58, Heft 3, S. 18-30

## Lebenslauf



Name: Dr. Alexandra Kramer

Geburtstag: 25.06.1977

Geburtsort: Heidelberg

### Ausbildung

1996: allgemeine Hochschulreife in Mannheim

1996 – 2001: Diplomstudium der Soziologie an der Universität Mannheim

1999: Auslandssemester an der New School for Social Research in New York

2002 – 2007: Promotion zum Dr. rer. soc an der Universität Köln

seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim

### Beruflicher Werdegang

1998 – 1999: Tutor für die Übung Methoden der empirischen Sozialforschung an der Universität Mannheim

2004: Vortragsreihe am Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen e.V. in Mannheim

2006: Mitarbeiter am Zentrum für historische Sozialforschung in Köln

### Forschungsschwerpunkte

- sozialer Wandel und soziale Ungleichheit (Sozialstrukturanalyse)
- soziologische Theorien
- Wirtschaftssoziologie

### Ausgewählte Publikationen

- Kramer, A. (2002): Soziale Ungleichheit in Deutschland KZfSS Jg. 54, Heft 2, S. 32-42
- Kramer, A. (2005): Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit. In: Böhnisch, F. (Hrsg.): Sozialstrukturen in Deutschland; Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 50-72
- Kramer, A. (2006): Die Zerbrechlichkeit sozialer Strukturen. Wirtschaftssoziologie im sozialen Wandel; KZfSS, Jg. 58, Heft 3, S. 18-30

## Lebenslauf



Name: Dr. Alexandra Kramer

Geburtstag: 25.06.1977

Geburtsort: Heidelberg

### Ausbildung

1996: allgemeine Hochschulreife in Mannheim

1996 – 2001: Diplomstudium der Soziologie an der Universität Mannheim

1999: Auslandssemester an der New School for Social Research in New York

2002 – 2007: Promotion zum Dr. rer. soc an der Universität Köln

seit 2007 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Mannheim

### Beruflicher Werdegang

1998 – 1999: Tutor für die Übung Methoden der empirischen Sozialforschung an der Universität Mannheim

2004: Vortragsreihe am Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen e.V. in Mannheim

2006: Mitarbeiter am Zentrum für historische Sozialforschung in Köln

### Forschungsschwerpunkte

- sozialer Wandel und soziale Ungleichheit (Sozialstrukturanalyse)
- soziologische Theorien
- Wirtschaftssoziologie

### Ausgewählte Publikationen

- Kramer, A. (2002): Soziale Ungleichheit in Deutschland KZfSS Jg. 54, Heft 2, S. 32-42
- Kramer, A. (2005): Sozialer Wandel und soziale Ungleichheit. In: Böhnisch, F. (Hrsg.): Sozialstrukturen in Deutschland; Opladen: Westdeutscher Verlag, S. 50-72
- Kramer, A. (2006): Die Zerbrechlichkeit sozialer Strukturen. Wirtschaftssoziologie im sozialen Wandel; KZfSS, Jg. 58, Heft 3, S. 18-30

## Lebenslauf



Name: Dr. Stefan Holzer

Geburtstag: 15.09.1978

Geburtsort: Nürnberg

### Ausbildung

1997: allgemeine Hochschulreife in Nürnberg

1997 – 2002: Diplomstudium der Soziologie an der Universität Erlangen

1999 – 2000: Auslandssemester in der Universität Cardiff, Wales

2002 – 2008: Promotion zum Dr. rer. soc an der Universität Erlangen

seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie Dresden

### Beruflicher Werdegang

1998 – 1999: Tutor für die Übung Einführung in die Soziologie an der Universität Erlangen

2003 – 2004: Mitarbeiter im Sächsischen Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung

2001: Vorträge im Goethe-Institut Dresden

### Forschungsschwerpunkte

- Sozialstrukturanalyse: Modelltheorie
- Kulturosoziologie
- Mediensoziologie

### Ausgewählte Publikationen

- Holzer, S. (2007): Sozialstrukturen heutiger Betriebe. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik Bd. 227, Heft 1, S. 89-107
- Holzer, S. (2005): Statusinkonsistenz in sozialen Schichten . In: KZfSS, Jg. 57, Heft 2, S. 265-272
- Holzer, S. (2004): Kommunikation in der Welt der Medien. Eine Strukturanalyse. In: ZfS, Jg. 33, Heft 6, S. 160-178

## Lebenslauf

Name: Dr. Stefanie Holzer

Geburtstag: 15.09.1978

Geburtsort: Nürnberg



### Ausbildung

1997: allgemeine Hochschulreife in Nürnberg

1997 – 2002: Diplomstudium der Soziologie an der Universität Erlangen

1999 – 2000: Auslandssemester in der Universität Cardiff, Wales

2002 – 2008: Promotion zum Dr. rer. soc an der Universität Erlangen

seit 2008 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie Dresden

### Beruflicher Werdegang

1998 – 1999: Tutor für die Übung Einführung in die Soziologie an der Universität Erlangen

2003 – 2004: Mitarbeiter im Sächsischen Kompetenzzentrum für Bildungs- und Hochschulplanung

2001: Vorträge im Goethe-Institut Dresden

### Forschungsschwerpunkte

- Sozialstrukturanalyse: Modelltheorie
- Kulturosoziologie
- Mediensoziologie

### Ausgewählte Publikationen

- Holzer, S. (2007): Sozialstrukturen heutiger Betriebe. In: Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik Bd. 227, Heft 1, S. 89-107
- Holzer, S. (2005): Statusinkonsistenz in sozialen Schichten . In: KZfSS, Jg. 57, Heft 2, S. 265-272
- Holzer, S. (2004): Kommunikation in der Welt der Medien. Eine Strukturanalyse. In: ZfS, Jg. 33, Heft 6, S. 160-178